



EDITORIAL

Der Sportverein – ein zweites Zuhause

Keine Frage, wir leben in einer schwierigen Zeit. Der Klimawandel und die Angst vor der Zukunft trieb vor wenigen Jahren weltweit Menschen auf die Straße. Die immense Herausforderung, die Erde als einen lebenswerten Ort zu erhalten, haben wir noch lange nicht bewältigt. Die Corona-Pandemie drängte dieses Thema zuletzt in den Hintergrund. Und nun, nachdem wir unsere Hoffnung begraben mussten, die Zeit der Einschränkungen und des Distanzhaltens zu diesem Zeitpunkt längst hinter uns zu haben, überrollt uns die bittere Erkenntnis, dass es wieder Krieg in Europa gibt. Und dass auch wir in Deutschland die Auswirkungen dessen deutlich zu spüren bekommen. „Die Krisen stapeln sich“, wie eine bekannte Politikerin es kürzlich formulierte.

Deutschland ist ein Land, das sich bisher immer solidarisch gezeigt hat. Der Zusammenhalt ist groß, selbst wenn immer wieder von einer drohenden Spaltung der Gesellschaft gesprochen wird. Solidarität, Gemeinschaft und Sicherheit – nie waren diese drei Attribute bedeutender als jetzt. Und nie haben unsere Turn- und Sportvereine, deren Handlungsgrundlage diese sind, sie ernster genommen. „Der Sportverein ist mein zweites Zuhause“, sagen viele ehrenamtlich engagierte oder auch sportlich aktive Menschen, wenn sie auf ihre Motivation angesprochen werden. Diese Aussage muss nicht erklärt werden. Wir alle fühlen, was damit gemeint ist.



Schaue ich in der momentanen Situation auf unsere Turn- und Sportvereine, so stelle ich fest: Sie leisten Großartiges, um Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, die womöglich entwurzelt wurden, eine neue, zumindest sportliche Heimat zu geben. Sie öffnen ihre Türen, kümmern sich um Behördengänge, tun das alles ohne Wenn und Aber.

Die TURNWELT hat in dieser Ausgabe viele Menschen zu Wort kommen lassen, die aus ihrer jeweils eigenen Perspektive auf die aktuellen Krisen blicken und die den Wert unserer Turn- und Sportvereine für die Gesellschaft erkennen und herausstellen. Ein Blick in die Vereine zeigt, wie vielfältig Menschen unterstützt und aufgefangen werden können. Nicht nur bietet der Turn- und Sportverein Bewegung als Ventil, vielmehr ist er ein Ort der Gemeinschaft und des sich Wohlfühlens. Doch der Schwerpunkt dieser TURNWELT betrachtet nicht nur die Pandemie und diesen Krieg gegen die Ukraine. Es ist eine Vielzahl von Konflikten, die uns tagtäglich begegnet. Aber ebenso vielfältig ist die Möglichkeit, diesen entgegenzutreten. In unseren Grundlehrgängen lernen angehende Übungsleitende, mit Konfliktsituationen im Verein umzugehen. In Fortbildungen können sie ihre eigenen Erlebnisse einbringen und sich in der Auseinandersetzung mit diesen weiterentwickeln. Das alles, um ihrem Turn- und Sportverein die Kraft und die Kompetenz zu geben, durch ihre Arbeit die Gesellschaft zu formen. Eine große Verantwortung! Danke dafür!

Heiner Bartling
Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes